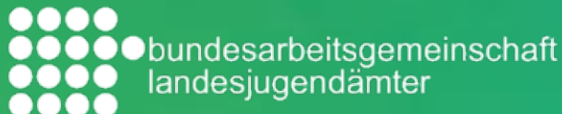


☎ Service Hotline
0251 591-3131

Newsletter für Jugendämter

Mai 2024 | Ausgabe 40 | EINE RUNDE SACHE



DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Jugendämtern,

wir freuen uns sehr, Ihnen unseren 40. Newsletter präsentieren zu dürfen.

In dieser Ausgabe wird die Aktionskampagne aller zwölf Berliner Jugendämter zu den Familienservicebüros vorgestellt, der Landkreis Karlsruhe berichtet über seinen Newsletter der Frühen Hilfen für Familien und darüber, wie es gelingt, Familien in einem Flächenkreis gut zu erreichen.

Weiterhin geht es um:

- Jugendämter als Teil der Krisen- und Notfallinformationen in den Kommunen
- frische Impulse und Informationen zum Thema Fachkräftegewinnung
- einen inspirierenden Lunch & Learn darüber, wie Erfolge im Jugendamt wirksam präsentiert werden können
- Serviceleistungen der AG-Öffentlichkeitsarbeit

Neu ist, dass wir Sie von nun an regelmäßig über Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Aktionen der BAG Landesjugendämter informieren. In diesem Newsletter laden wir Sie herzlich zur online-Vorstellung der Arbeits- und Orientierungshilfe für den Bereich Amtsvormundschaft und -pflugschaft ein.

Wir hoffen, dass Sie von diesem Newsletter profitieren werden. Empfehlen Sie ihn gerne auch Ihren Kolleginnen und Kollegen weiter.

Eine Anmeldung ist online einfach möglich unter
<https://www.unterstuetzung-die-ankommt.de/de/newsletter-kontakt/>

Freundliche Grüße

Birgit Westers (Vorsitzende)
und Andreas Gleis (Geschäftsführer, Leiter AG Öffentlichkeitsarbeit)



Rückblick auf Kampagne der Jugendämter Berlin

Unterstützung. Vor Ort. Für Familien

Die Jugendämter Berlin machen auf die Angebote ihrer Familienförderung aufmerksam.

(Raphael Köhler) Im Familienleben gibt es immer wieder neue Fragen, Phasen der Belastung und bürokratische Herausforderungen. Hier setzt das Angebot der Familienservicebüros der Jugendämter Berlin an. Als zentrale Anlaufstelle im Bezirk bieten sie niedrigschwellige Unterstützung bei allen Themen rund um Geburt, Familie und Elternsein.

Um (werdende) Familien darüber zu informieren und das positive Angebot der Familienservicebüros im zum Teil diffusen öffentlichen Bild vom Jugendamt hervorzuheben, haben die Jugendämter Berlin in Eigenregie eine Kampagne entwickelt. Im Vorfeld wurden mit den beteiligten Kolleg:innen aus 12 Berliner Jugendämtern Zweck, Zielgruppe, Zeitplan und konkrete Maßnahmen erarbeitet. Auch Kerninhalte der Arbeit und des Selbstverständnisses der Familienservicebüros wurden hier fokussiert, woraus auch der Slogan „Unterstützung. Vor Ort. Für Familien.“ entstand.

Die Umsetzung beinhaltet verschiedene Plakate, Postkarten, Sharepics sowie statische und animierte digitale Motive. Emotional ansprechende Fotos in Kombination mit eingängigen Schlagwörtern

(z. B. „Schwung fürs Familienleben“) und einem klaren Design steigern den Wiedererkennungseffekt. Die Fotos wurden nicht selbst geschossen, sondern gut gewählte Stockphotos genutzt, die im Zusammenspiel funktionieren und geschickt die Diversität der Berliner:innen aufgreifen. Die Besonderheit der Kampagne zeigt sich auch darin, dass keine Agentur für viel Geld beauftragt wurde, sondern die bezirkliche Pressestelle alle grafischen Vorlagen in Absprache mit den Kolleg:innen der Jugendämter erstellt hat.

Zum Kampagnenstart am Weltkindertag (20.09.2023) wurde in den bezirklichen Einrichtungen plakatiert. Mit Blick auf bevorstehende Aktionstage wurden die Motive vom 2.10.–18.10.2023 zudem in den Berliner Verkehrsbetrieben ausgehängt und die Werbung digital ausgeweitet. Insgesamt wurden 2.000 Plakate und 30.000 Postkarten gedruckt. Zusätzlich konnten über digitale Werbemaßnahmen über 2 Millionen Berliner:innen erreicht werden. Mit einem geringen Budget, aber sehr viel eigener Initiative und Begeisterung konnte so eine große Wirkung erreicht werden – nach außen wie auch nach innen.

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



[Pressekit herunterladen:](#)

KAMPAGNE
FAMILIENSERVICEBÜROS

PRESSEKIT

AG Öffentlichkeitsarbeit | Berliner Jugendämter
09/2023

JUGENDÄMTER BERLIN

Familien im Flächenlandkreis erreichen

Wunderbarer Schneeballeffekt

Mit gutem Zusammenspiel unterschiedlicher Multiplikatoren und Disziplinen wurde im Landkreis Karlsruhe ein Newsletter für Familien – und den ASD – aufgesetzt.



(Jan Thüner) Die Pandemie sorgte auch in den Frühen Hilfen im Landkreis Karlsruhe für Innovationen. Aus der Frage heraus, wie das Team der Frühen Hilfen „seine“ Familien in einem großen

Flächenlandkreis auch in dieser krisenhaften Situation erreichen kann, ist u. a. ein Newsletter entstanden. Seit April 2020 gibt es diesen Newsletter der Frühen Hilfen, der während der Pandemie monatlich erschien. Im Fokus stehen Informationen zu Erziehungsthemen, Spiel- und Freizeitangeboten sowie Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Weiter werden Erklärvideos und Online-Eltern-Kind-Angebote auf den Weg gebracht und über den Newsletter beworben. Der Versand erfolgt an Familien, die an die Frühen Hilfen angegliedert sind, aber auch an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren innerhalb des Landratsamtes. Die Frühen Hilfen arbeiten eng mit Fachkräften aus

dem ASD, Beiständen und Vormündern zusammen. Über deren weitere Kontakte erreicht der Newsletter eine Vielzahl an Familien im Landkreis Karlsruhe. „Ein wunderbarer Schneeballeffekt ist hier entstanden“, erzählt Sachgebietsleiterin Ulrike Rösch. Die Angebote für Familien werden vorwiegend über direkte Kontakte weitergegeben. Und der attraktive Newsletter gibt so manches Mal den Anstoß hierfür.

Mittlerweile erscheint der Newsletter zweimal im Jahr. Da die Frühen Hilfen interdisziplinär mit Mitarbeitenden des Jugend- sowie Gesundheitsamtes besetzt sind, werden weiterhin vielfältige Themen bespielt. So war in der Frühjahrsausgabe bspw. das Thema „Zahngesundheit bei Kleinkindern“ Hauptthema des Newsletters und zeigte neben den richtigen Putztechniken auch passende Bilderbücher.

Mehr über die Frühen Hilfen im Landkreis Karlsruhe erfahren Sie hier:

<https://fruehehilfen.landkreis-karlsruhe.de>

Gut vorbereitet für Krisen

Wir sind kritische Infrastruktur

Jugendämter als Teil der Krisen- und Notfallinformationen in den Kommunen

(Jan Thüner) Durch Themen wie den Krieg gegen die Ukraine, Energieknappheit oder Unwetterereignisse haben sich viele Kommunen in Sachen Krisen- und Katastrophenschutz in jünger Zeit neu aufgestellt und organisiert.

Praktische Verfahrenstipps in Neustadt

So auch die Stadt Neustadt an der Weinstraße, die dieses Thema in einzelnen Arbeitsgruppen fachbereichsübergreifend bearbeitet hat – natürlich auch mit Beteiligung des Jugendamtes. Denn Jugend- und Sozialämter zählen zur „kritischen Infrastruktur“.

Dies wird beispielsweise in der „Notfall-Broschüre“ für die Bevölkerung aufgegriffen. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erhalten Informationen zu verfügbaren Hilfeeinrichtungen und wichtigen Rufnummern im Krisenfall. Mit dabei: Das Jugend- und Sozialamt. Jugendamtsleiter Alf Bettinger erklärt, dass die Erreichbarkeit des Jugendamtes über die zentrale Sekretariatsnummer auch in

Krisenfällen den Kinderschutz sicherstellen kann. „Selbst wenn die Stadtverwaltung Außenstellen vorübergehend schließen muss – wir sind darüber erreichbar und kommen unserem Kinderschutz-auftrag nach“.

Vertrauensvoll miteinander in Leipzig

Auch das Jugendamt der Stadt Leipzig ist im Notfall erreichbar und zeigt schon länger über die „Familiennotfallkarte“ Kontaktmöglichkeiten sowohl zum Kinder- und Jugendnotdienst als auch zu Frauen- und Männerhäusern sowie Kinder-Kliniken und Jugendpsychiatrien auf. Auf den dazu passenden Plakaten und Postkarten sind alle Notfall-Nummern und Webseiten abgebildet und ergänzen die Drucksachen.

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Die Bilder mit den jeweiligen Materialien sind verlinkt.



Aktiver Umgang mit der Mangelsituation

Fachkräfte für die Jugendhilfe gewinnen und binden

Auf der Seite www.personal-gewinnen-und-bindend.de gibt es viele neue Informationen und Materialien.

(Dr. Hildegard Pamme) Seit August 2022 stehen auf der Internetseite praktische Lösungen, Hintergrundinformationen und regelmäßig aktualisierte Beispiele für effektive Personalstrategien zur Verfügung. Ziel der Seite ist es, Inspiration zu bieten, um personelle Ressourcen für die professionelle Zukunft der Jugendhilfe zu sichern. Die Internetseite stellt Jugendämter ins Zentrum der Überlegungen und präsentiert die Ansatzpunkte zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeiter:innen in folgender Logik:

Dabei rückt immer mehr in den Blick, dass der Fachkräftemangel nicht zu „lösen“ ist: Die für den Mangel ursächlichen, demographischen Verschiebungen können nicht verändert werden. Um eine „professionelle“ Zukunft der Jugendhilfe zu sichern, braucht es einen aktiven Umgang mit den Auswirkungen der Mangelsituation. Ansatzpunkte sind hier nicht nur das Personal, sondern auch die Aufgabenwahrnehmung und Visionen für eine Jugendhilfe 2035.



Diese breitere Sicht im Umgang mit dem Fachkräftemangel wird auf der Internetseite personalgewinnen-und-bindend.de auch durch folgende Verlinkungen nachgezeichnet:

- Müller, Heinz/Osterbrink, Judith/Röder, Matthias/Zilling, Maik (2024): [Strategien gegen den Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe: Wenn strukturelle Fragen ausgeblendet und schnelle Lösungen zum Problem werden](#). Die Autor:innen sehen Jugendämter als „Planungs- und Entwicklungsagentur für die besten Fachkräfte in der Sozialen Arbeit“ (vgl. S. 6) und zeigen auf, wo Professionalisierungsstrategien Wege aus der Misere bieten (vgl. S. 8).
- Auch das Portal der Kinder- und Jugendhilfe widmet dem Thema unter dem Titel [„Fachkräftemangel in den Sozialberufen“](#) seit August 2023 eine eigene Internetseite. In einer eigenen Artikelserie wird aufgezeigt, welche Strategien auch unter Bedingungen des Fachkräftemangels die Profession handlungsfähig halten.
- Wie können Rechtsansprüche erfüllt werden, wenn geeignetes Personal fehlt? Wie kann das Jugendamt seinem Schutzauftrag nachkommen, wenn Inobhutnahmeplätze fehlen? Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF) bündelt auf einer eigenen Internetseite [Antworten auf rechtliche Fragen, Stellungnahmen/Appelle/politische Positionen und Ansätze zum Umgang mit dem Spannungsfeld zwischen Rechtsansprüchen und Realität in der Praxis](#).
- Die Autor:innengruppe Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut und TU Dortmund hat eine Analyse des Bestands, der Lücken, der Gewinnung und Bedarfe sowohl bundesweit im [Kinder- und Jugendhilfereport 2024](#) eine kennzahlenbasierte Analyse mit einem Schwerpunkt zum Fachkräftemangel als auch für [NRW](#) vorgelegt. Die Daten zeigen differenziert zahlreiche Ansatzpunkte für einen Umgang mit dem Fachkräftemangel auf. *

Überarbeitete Materialien

„Teilhabe ermöglichen“ und „Kinder wirksam schützen“

Die Pocketbroschüre über die Aufgaben der Jugendämter nach § 35a und das Faltblatt zur Beratung bei Kindeswohlgefährdung nach § 8b SGB VIII sind neu aufgelegt worden.



Die DIN A6-Broschüre „Teilhabe ermöglichen – Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit einer (drohenden) seelischen Behin-

derung nach § 35a SGB VIII“ gehört zur Reihe „Was Jugendämter leisten“, die in keiner Ausgabe von Jugendämtern fehlen sollte.

In verständlicher Sprache bringen die Broschüren der Reihe Aufgaben, Strukturen und Arbeitsweisen des Jugendamtes auf den Punkt.

Das Heft „Teilhabe ermöglichen“ ist auf aktuellen Stand gebracht worden und berücksichtigt beispielsweise auch die Rolle der Verfahrenslotsen.



Wenn Kinder und Jugendliche gefährdet sind, brauchen sie jemanden, der ihnen zur Seite

steht, sich für ihre Rechte einsetzt und sie wirksam vor Gewalt und Vernachlässigung schützt. Alle Personen, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, haben die Möglichkeit sich bei Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung beraten zu lassen. Das Jugendamt sorgt dafür, dass alle diesen Anspruch einlösen können.

Mit diesem Flyer können Jugendämter die Kontaktpersonen von Kindern und Jugendlichen über ihre Beratungsmöglichkeiten aufklären und Kontaktadressen bekannt machen.

Die überarbeiteten Materialien sind jetzt auf www.unterstuetzung-die-ankommt.de herunterladbar. Außerdem sind sie in den Shop ja.druckerei-kettler.de aufgenommen worden und für Jugendämter wieder bestellbar.

Unter uns

„Die heile Welt, die gibt es nicht“ – lohnenswerte Einblicke in die Welt des Jugendamtes

(Renate Eder-Chaaban) Sieben Tage lang hat die SZ-Journalistin Lisa Schnell die Sozialpädagogin eines bayerischen Jugendamtes begleitet. Mit Verve nimmt sie einen mit in den nervenaufreibenden Alltag der ASD-Mitarbeiterin.

Feinfühlig und präzise zeigt sie das Dilemma auf, zugewandt sein zu müssen und gleichzeitig die Grenze erkennend, wann die elterliche Liebe aufhört und die Kindeswohlgefährdung anfängt.

Sie lässt dabei nichts aus, bringt die Atemlosigkeit und gleichzeitig die Geduld und Ausdauer, die diese Arbeit erfordert, genau auf den Punkt. Sie nimmt ihre Leserinnen und Leser mit auf diesen schmalen Grat und zeigt, wieviel Mitgefühl, Engagement und beinah harte Arbeit diese „Heldinnen des Alltags“ täglich leisten.



Der kostenpflichtige Artikel (Paywall) ist über das Bild verlinkt.

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.

Interne Facebook-Gruppe für Jugendämter

**Auf dem Laufenden und stets im Austausch:
Willkommen in unserer Facebookgruppe**

In der geschlossenen Facebook Gruppe mit dem Gruppennamen „Unterstützung, die ankommt.“ können Sie sich mit anderen Social-Media-Verantwortlichen vernetzen, Fragen stellen und gelungene Social-Media-Kommunikation teilen. Die Gruppe ist ein Raum für kreative Ideen, gute Beispiele und praktische Unterstützung untereinander.

Aktuell sind rund 165 Mitarbeitende aus Jugend- und Landesjugendämtern in der Gruppe. Wir heißen Sie gerne herzlich willkommen.

<http://www.facebook.com/groups/unterstuetzungdieankommt>



AG Öffentlichkeitsarbeit Auf der digitalen Pinnwand

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat ihre Materialien noch einmal in anderer Form zusammengestellt. In einem Padlet kann man gut stöbern.

(Christine Bulla, Elisabeth Langwieser) Auf unserem Padlet - einer digitalen Pinnwand - haben wir für Sie und Ihre Social-Media-Arbeit und Ihre Öffentlichkeitsarbeit eine Materialsammlung unserer Werkzeuge und Veranstaltungen zusammengestellt. Neben der Dokumentation unserer Online-Veranstaltungen finden Sie dort auch Hilfsmittel für Social Media, zur Strategie, Best Practice Beispiele und viele weitere Themen und Lesetipps. Klicken Sie einfach auf die eingestellten Links, um die jeweiligen Angebote aufrufen zu können.

Wir erweitern das Padlet stetig und freuen uns sehr über weitere Anregungen dazu.

Die Grafik ist mit dem Padlet verlinkt



Mitschnitt 100 Jahre JÄ

100 Jahre Jugendamt! Haben Sie schon gefeiert oder das Jubiläum noch in der Planung? Spritzige Ideen und Inspiration pur gab es bei unserer Online-Veranstaltung Lunch & Learn von den Jugendämtern, die „ihr Jubiläum“ schon hinter sich haben.

Weitere Ideengeber waren die zahlreichen Materialien der AG Öffentlichkeitsarbeit. Eine spannende und lebhafte Veranstaltung. Aber lesen und sehen Sie selbst:

Dokumentation:

<https://cloud.lwl.org/s/EYwXJnDiDE6xrHa>

Aufzeichnung:

<https://youtu.be/HJkAWISoClk>



Einladung zum Lunch & Learn am 22. Mai. 2024:

Erfolge im Jugendamt

Mit wahren Geschichten **ankommen**.

Was braucht es, um gute Geschichten aufzuspüren und sie sensibel in die Öffentlichkeit zu bringen?

Geschichten aus dem wahren Leben können ein wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit von Jugendämtern sein. Denn sie haben die Kraft Emotionen zu wecken und dadurch eine tiefere Verbindung zum Zielpublikum zu schaffen. Authentische Erzählungen sind einprägsamer und über sie können hervorragend Botschaften vermittelt werden.

Renate Eder-Chaaban hat für die Website unterstuetzung-die-ankommt.de Erfolgsgeschichten für Jugendämter aufgeschrieben. Wie sie dabei vorgegangen ist und was dabei zu beachten ist, auch um die Klienten zu schützen, wird sie uns vorstellen.

Barbara Reinmüller und **Florian Fischer** vom Jugendamt Braunschweig haben keine Berührungängste mit echten Geschichten auf Medien zuzugehen. In der selben Stadt sitzt **Katja Dartsch** am Schreibtisch der Braunschweiger Zeitung. Mit ihnen werden wir besprechen, was im Zusammenspiel zwischen Jugendamt und Redaktionen wichtig ist, wenn es um mehr als „Fakten, Fakten, Fakten“ geht.

In unserem 45-minütigen Veranstaltungsformat „Lunch & Learn“ in der Mittagszeit bleiben Ihre Kameras aus, damit Sie in Ruhe dabei essen können. Über den Chat können Sie sich gerne einbringen.

Das Lunch & Learn am 22.05.2024 von 12:30 bis 13:15 Uhr findet auf der Plattform Zoom statt. Melden Sie sich über diesen Button kostenfrei an:

Online-Registrierung



Aus der BAG Landesjugendämter

Quo Vadis Vormundschaft?

Online-Veranstaltung am 13.06.2024

Vorstellung der Arbeits- und Orientierungshilfe für den Bereich der Amtsvormundschaft und -pflegschaft der BAG Landesjugendämter – AG Vormundschaft und Pflegschaft

Datum: 13.06.2024
Uhrzeit: 10.00-14.00 Uhr
Format: digital via Zoom

Zielgruppe: Mitarbeitende und Führungskräfte im Bereich der Amtsvormundschaft/-pflegschaft sowie Interessierte aus den kooperierenden Fachdiensten

Die „Arbeits- und Orientierungshilfe für den Bereich der Amtsvormundschaft und -pflegschaft“ wurde im Zuge der Reformprozesse zum Vormundschafts- und Betreuungsrecht vom 04.05.2021 sowie zum Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (KJSG) vom 03.06.2021 weiterentwickelt.

Dabei wurde die Arbeitshilfe umfangreich erweitert: so werden etwa die Entwicklung von Qualitätsstandards in der Amtsvormundschaft und -pflegschaft und Aspekte des Kinderschutzes berücksichtigt.

Außerdem werden wichtige Themen wie Partizipation von Kindern und Jugendlichen, die Kontaktgestaltung, die Kooperation mit anderen Fachdiensten und Erziehungspersonen sowie Wechsel und Ende der Vormundschaft/Pflegschaft behandelt.

In der kostenfreien Veranstaltung werden die wesentlichen Inhalte der Arbeits- und Orientierungshilfe von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe unter Bezugnahme auf Praxisbeispiele vorgestellt. Neben der Vorstellung der Inhalte ist auch Zeit zur Beantwortung von Fragen der Teilnehmenden eingeplant.

Bei technischen Problemen während der Veranstaltung, wenden Sie sich bitte an mirjam.ruckh@kvjs.de, Tel.: 0711 6375-408

Online-Registrierung

Dunkelgrün und gehaltvoll

Brücken bauen: Jugendamts-Website voller Informationen für Bürgerinnen und Bürger

(Andreas Gleis) Wir haben die Internetseite www.unterstuetzung-die-ankommt.de im vergangenen Jahr komplett neu gestaltet und als inklusionsgerechten Auftritt mit verständlichen Informationen aufgesetzt.

Verlinken Sie von Ihrer eigenen Website auf

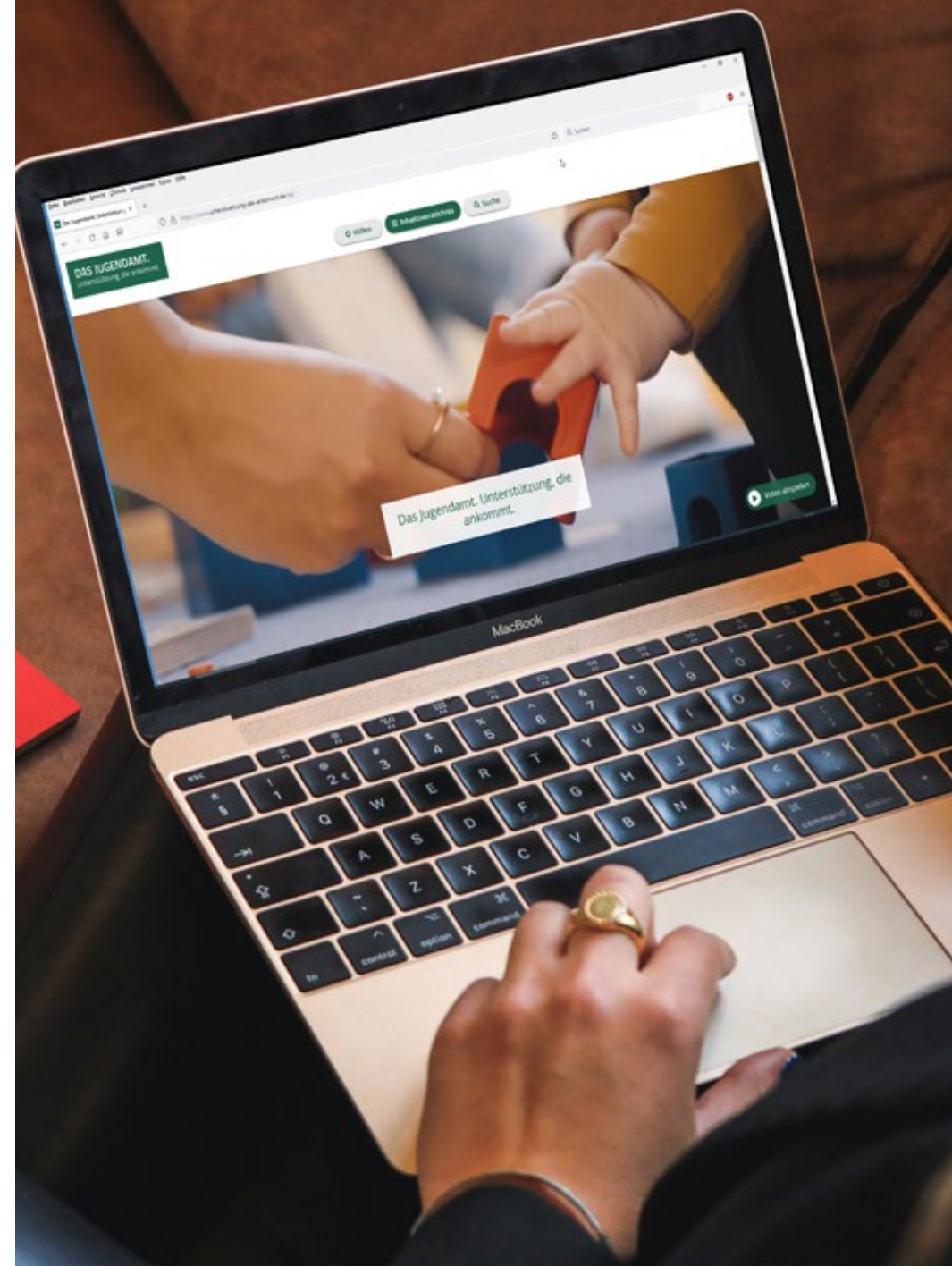
www.unterstuetzung-die-ankommt.de

Vor allem wurde jedoch an den Inhalten gefeilt: statt kurzer Infotexte gibt es jetzt „Inhalt satt“. Viele grundlegende Informationen zu allen Handlungsfeldern der Jugendämter sind in ausführlicher Form dargestellt. Fachleute und eine Journalistin haben Hand in Hand daran gearbeitet und lesenswerte Informationen von den Frühen Hilfen bis zur Jugendberufshilfe zusammengetragen.

Zwei Bitten

Prüfen Sie den Eintrag Ihres Jugendamtes in der integrierten Jugendamtssuche und **verlinken** Sie gerne auf unsere Website. Wenn Sie die Seite besuchen und Ihnen etwas auffällt, oder Sie noch weitere interessante Materialien, Videos, Links etc. haben, die hier noch fehlen: lassen Sie es die AG Öffentlichkeitsarbeit wissen über service@unterstuetzung-die-ankommt.de. Logos zur Verlinkung (und vieles mehr) finden Sie im internen Bereich der Seite.

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



Für Jugendämter! Von Jugendämtern!

Stark mit den Landesjugendämtern.

Auf Wunsch einer Vielzahl von Jugendämtern hat die BAG Landesjugendämter die Aktionswochen „Das Jugendamt. Unterstützung, die ankommt.“ ins Leben gerufen. Der konkrete Wunsch lautete: „Startet eine Offensive mit bundesweiter Wirkung für das öffentliche Bild unserer Institution sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Dies hat die BAG Landesjugendämter aufgegriffen und eine AG Öffentlichkeitsarbeit gegründet, in der Vertreterinnen und Vertreter von Jugendämtern und Landesjugendämtern engagiert zusammenwirken und Aktionswochen gemeinsam mit Kommunikationsprofis planen und durchführen.

Was ist die BAG Landesjugendämter?

Die BAG Landesjugendämter ist der Zusammenschluss der 17 deutschen Landesjugendämter, die in der Jugendhilfe überörtliche Aufgaben wahrnehmen. Die BAG entwickelt gemeinsame Verfahrensweisen und Grundsätze in der Jugendhilfe im Bundesgebiet. Sie nimmt zu Gesetzentwürfen im Bereich der Jugendhilfe im Bund Stellung und bringt dabei Anregungen und Vorschläge aus ihrer Sicht in das Verfahren ein. Sie wendet sich mit Stellungnahmen, Empfehlungen und Arbeitshilfen an die Öffentlichkeit und die Fachpraxis.



Einige Mitglieder der AG Öffentlichkeitsarbeit aus Jugend- und Landesjugendämtern

Impressum:

© 2024

Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter

www.bag-landesjugendaemter.de

c/o LWL-Landesjugendamt Westfalen, 48133 Münster

Gesamtverantwortung:

Birgit Westers, Vorsitzende der

Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter

Redaktion:

Andreas Gleis, Jan Thüner, Birgit Zeller, Dagmar Jotzo, Dr.

Hildegard Pamme

Mit * gekennzeichnete Beiträge sind unter Verwendung von ChatGPT erstellt worden.

Fotos: Jugendämter Berlin, Landkreis Karlsruhe, Neustadt an der Weinstraße, Stadt Leipzig, Sonja Spaltenstein

Gestaltung: Andreas Gleis

Ermöglicht durch:

